

Boram Park

passageways
Junge Kunst
bei Faber

Häutung Berührung



Boram Park

Häutung
Berührung

passageways
Junge Kunst bei Faber

Häutung

Fragmente aus Reispapier
Installation, Maße variabel
→ 2. OG Süd, Glaskasten

Berührung

Fotografie, Inkjetprint auf Glasfolie
65×136 cm
→ 3. OG Süd, links



Häutung, 2026, Arbeitsansicht (Reispapier auf Haut)

Ich interessiere mich für alltägliche Materialien und für den Moment, in dem sich vertraute Dinge durch meine Wahrnehmung verändern und als neue Bilder erscheinen. Reispapier ist ursprünglich ein essbares Material und ein Bestandteil meines Alltags.



In meiner Arbeit löst sich das Reispapier von seiner üblichen Verwendung und wird zu einer Oberfläche, die an Haut erinnert. Im angefeuchteten Zustand lege ich es direkt auf den Körper. Durch den Kontakt mit Wasser wird das Material fragil, reißt leicht und haftet an der Haut. Während des Trocknens verformt es sich und wird zunehmend brüchig.

Nach dem Ablösen vom Körper zieht sich das Reispapier weiter zusammen und verändert seine Form selbstständig. Die entstehenden Volumen werden durch die Eigenschaften des Materials bestimmt und wirken wie Hüllen oder Spuren eines abwesenden Körpers.



Häutung, 2026, Ausstellungsansicht Klaus Faber AG

In der Arbeit *Häutung* werden die abgeformten Fragmente an Kleiderbügeln von der Decke hängend und auf einem Kleiderständer installiert.



Häutung, 2026, Ausstellungsansicht

Die Besucher*innen können den gläsernen Raum betreten, die Fragmente betrachten und vorsichtig berühren. Diese Handlung erinnert an das Anfassen von Kleidung oder daran, Textilien an den eigenen Körper zu halten, ohne sie tatsächlich anzuziehen.





Häutung, 2026, Detailansicht



Die zarten Formen aus Reispapier wirken wie Kleidungsstücke, sind jedoch nicht tragbar und verbleiben als fragile Hüllen im Raum.





Das Reispapier, das eine Hand umhüllt, erinnert an eine dünne, schalenartige Oberfläche.

Die Fotografie dieser Hand befindet sich auf einer Glastür und hält eine gespannte Geste in einem Moment des Stillstands fest.

Sie richtet sich nicht an eine bestimmte Person, sondern an alle, die diesen Raum betreten oder durchqueren.





Häutung, 2025, Fotografie



Häutung, 2025, Fotografie





Häutung, 2025, Fragmente aus Reispapier, Installation

Diese Arbeit knüpft an frühere Experimente mit Reispapier an.

Dabei habe ich einzelne Körperteile wie Hände und Füße abgeformt und diese mit fotografischen Arbeiten von Beinen und Füßen kombiniert.

Für eine bessere Sichtbarkeit wurden die Arbeiten auf einem Lichtkasten installiert.

In der aktuellen Arbeit wird dieser Ansatz erweitert.

Die Abformungen beziehen sich nun auf größere Körperflächen. Die zuvor einzelnen Formen verbinden sich zu einer Installation, die von den Besucher*innen im Raum erfahren werden kann.



Häutung, 2025, Fragmente aus Reispapier, Detailansicht

passageways ist eine Kooperation der Hochschule der Bildenden Künste Saar und der Klaus Faber AG am Standort Saarbrücken. Pro Jahr werden zwei Ausstellungen von jungen Künstler*innen in den Räumen des Unternehmens gezeigt. Dafür entstehen Werke, die die Eigenheiten und den Kontext des Ortes reflektieren.

passageways

Vernissage:

5. Februar 2026

Finissage:

15. April 2026

Künstlerin:

Boram Park

Instagram: @boram__p



Vermittlung:

Joshua Kuhn, Tina Ludwig

Ausstellungsort und Förderin:

Klaus Faber AG

Europaallee 33

66113 Saarbrücken

faberkabel.de



Herausgeberin:

Hochschule der

Bildenden Künste Saar

Keplerstraße 3-5

66117 Saarbrücken

hbksaar.de



Text:

Boram Park

Lektorat: Joshua Kuhn, Leonore Leonardy

Fotografie und Bildbearbeitung:

Boram Park (1, 6, 7), Florian Luxenburger (2-5),

Eric Lanz (8), Lorena Giesinger (9),

Sandro Spaniol

Gestaltung:

Sandro Spaniol

Druck:

Krüger Druck + Verlag, Merzig

Auflage: 400

Schrift:

ABC Diatype

passage



ways

S H A A R

